



ROTTENBURG
www.landshuter-zeitung.de

Heute im Lokalteil

Ergoldsbach _____ Seite 16

Kulturverein bekommt
eine neue Vereinsgaststätte

Hohenthann _____ Seite 17

Sanierungsmaßnahmen
an der Kläranlage laufen

Pfeffenhausen _____ Seite 18

Stockschießen: TSV Buchbach
gewinnt den Pöllinger Cup

Gottesdienste _____ Seite 63

Kalenderblatt _____ Seite 16

Entspannen mit der AOK

Rottenburg. Ab September steht wieder ein AOK-Kursprogramm zur Verfügung. Aus dem Bewegungsbe- reich gibt es noch Plätze in den Kur- sen Wirbelsäulengymnastik am 11. September ab 17 Uhr, Angebots- nummer 50214122, und Pilates um 19 Uhr, Angebotsnummer 50214123. „Stress erkennen – verstehen – be- wältigen“ ist das Thema des Kurses am 9. Oktober ab 18.45 Uhr, Ange- botsnummer 50214176. Wer sein „Hüftgold“ in Griff bekommen möchte, für den gibt es den Kurs „Aktiv abnehmen“, der am 28. Sep- tember um 17.30 Uhr beginnt, Ange- botsnummer 50214250. Alle Kur- se finden im Pfarrheim in der Bi- schof-Ketteler-Straße 5 statt. An- meldungen sind unter der Telefon- nummer 0871-695210 möglich.

Ausflug der Senioren

Oberhatzkofen. Am 13. Septem- ber findet der Seniorenausflug statt. Es wird nach Bad Kötzing, Weißenregen und Birnbrunn gefah- ren. In Weißenregen sind eine Füh- rung und ein Gottesdienst geplant. Später wird eine Bärwurzerei be- sichtigt. Anmeldungen sind möglich bei Lotte Faltermeier unter Telefon 08781-1660 oder bei Marianne Ha- bereeder unter Telefon 08781-2926.

Die Polizei meldet

Unbekannte entsorgen Spanplattenteile im Wald

Hohenthann. Ein Unbekannter hat in einem Waldstück zwischen Oberergoldsbach und Buch mehrere Spanplattenteile entsorgt. Hinweise nimmt die Polizei Rottenburg unter Telefon 08781-9414-0 entgegen.

Apotheken-Notdienst

Heute, 8 Uhr, bis Sonntag, 8 Uhr, Asam-Apotheke, Rohr, Haupt- straße 36, Telefon 08783-967466; Neue Apotheke zum Goldenen Engel, Ergoldsbach, Rottenbur- ger Straße 7, Telefon 08771-1245. – **Sonntag, 8 Uhr, bis Montag, 8 Uhr,** Landgerichts-Apotheke, Mallersdorf-Pfaffenberg, Bahn- hofstraße 8, Telefon 08772-224.

Zahnärzte-Notdienst

Von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr dienstbereit:
Heute und Sonntag: Dr. Gerhard Sommer, Kelheim, Stadtknecht- straße 2, Telefon 09441-3737.



Gerne lassen sich die Kinder von den Süddeutschen Kaltblütern Max und Moritz ziehen.

(Fotos: ak)

Zugpferde wieder im Trend

Arbeitstiere werden für therapeutisches Reiten, Voltigieren und Kutschfahrten eingesetzt

Von Anna Kolbinger

Rottenburg. Waren Zugpferde über Jahrtausende in der Landwirt- schaft nicht wegzudenken und in vielen Betrieben zu finden, ist die Zahl der Kaltblüter mit der Erfin- dung des Traktors stark zurückge- gangen. Die braven Pferde werden nun wieder entdeckt, erzählt Franz Gumplinger, der selber zwei Süd- deutsche Kaltblüter besitzt. Vor al- lem in Entwicklungsländern solle wieder verstärkt auf Zugtiere in der Landwirtschaft gesetzt werden. Aber auch hierzulande werden die Eigenschaften der Kaltblüter beim Voltigieren, therapeutischen Reiten und beim Fahren mit der Kutsche geschätzt.

Noch bis in die 50er Jahre bear- beitete Familie Storch aus Rotten- burg ihre landwirtschaftlichen Nutzflächen mit Pferden, erinnert sich Gumplinger. Das waren wohl die letzten Arbeitpferde des Ortes. Zu der Zeit seien die Tiere in vielen Betrieben nach und nach durch Traktoren ersetzt worden. Das ein oder andere Pferd ist aber doch noch übrig geblieben. Da sie nicht mehr für die Feldarbeit eingesetzt wurden, mussten sie anderweitig bewegt werden. „Im Winter sind wir von den Pferden mit unseren Schlit- ten in die Schule gezogen worden“, denkt Gumplinger an seine Kind- heit zurück.



Die beiden werden unter den aufmerksamen Blicken der Mädchen und Buben vor den Anhänger gespannt.

Auch wenn die Kaltblutpferde hierzulande nicht mehr in der Landwirtschaft eingesetzt werden, haben sie in der Hinsicht noch nicht ausgedient: Weltweit gesehen habe die Einführung der Traktoren die Armut eher vergrößert – gerade in Entwicklungsländern. Deswegen sei es wichtig, neue Maschinen für die tierische Anspannung zu entwi- ckeln, die optimal auf die Tiere ab- gestimmt sind, meint Franz Gum- plinger. Heutzutage wird vor allem

der Charakter der Kaltblüter ge- schätzt. Als Zugpferde wurde bei ihrer Züchtung darauf Wert gelegt, brave Pferde zu erhalten, so dass die Landwirte möglichst effizient ar- beiten konnten. Kaltblüter sind Waldpferde und sind somit keine Fluchttiere, wie ihre Verwandten, die aus der Steppe stammen. „Des- wegen gehen die Arbeitpferde auch nicht so schnell durch“, erklärt Gumplinger. Sie verteidigen sich stattdessen mit den Hufen. Die Tie-

re werfen ihre Reiter also auch sel- ten ab. Diese Charaktereigenschaft ist vor allem beim therapeutischen Reiten und beim Voltigieren will- kommen.

Aber auch zum Einspannen vor eine Kutsche eignen sich die Kalt- blüter gut: Die Arbeitstiere sind ausdauernd und kräftig. Außerdem können sie auf kurze Zeit viel fres- sen und danach gestärkt wieder weiter arbeiten, erläutert Gumplin- ger. Darauf wurde in der Züchtung als Nutztiere für die Bauern wertge- legt. Gerne spannt Franz Gumplin- ger seine beiden Süddeutschen Kaltblüter Max und Moritz vor sei- nen Wagen. Allerdings ziehen die beiden keine klassische Kutsche hinter sich her, sondern einen land- wirtschaftlichen Anhänger, der mit Sitzgelegenheiten ausgestattet wurde. Vor allem Kindern bereitet es große Freude, sich von den Zugtie- ren durch die Landschaft fahren zu lassen. Bei Aktionen des Bundes Naturschutz und bei anderen Gele- genheiten ist Gumplinger mit sei- nem Gespann vor Ort und kut- schiert Groß und Klein herum. Sich von Max und Moritz ziehen zu las- sen sei eine willkommene Abwech- slung zu der Hektik in der heutigen Zeit, beschreibt Gumplinger. Schließlich sind die beiden viel ge- mütlicher unterwegs als ein Auto.

Max und Moritz leben nun bereits seit etwa 20 Jahren bei Gumplinger. Bekommen hat er sie als Fohlen. Er fand es damals als Kind schade, als die Bauern ihre Pferde gegen Trak- toren ersetzten. Als sich ihm die Möglichkeit geboten hatte selber Kaltblüter zu halten, hat er sich die beiden Fohlen gekauft.

Rund um Bodenbearbeitung

Hoffest der Familie Wimmer findet am Wochenende statt

Rottenburg. Das Hoffest der Familie Wimmer in Steinbach fin- det heute und am Sonntag statt und beschäftigt sich mit dem Thema „Bodenbearbeitung“. Es beginnt heute um 17.30 Uhr mit einer Ernte- dankandacht, die Pfarrer Johann Pelg zelebriert, und die vom Män- nerchor Münster umrahmt wird.

Danach sprechen Bundestags- kandidatin Anja König, Landtags- abgeordnete Ruth Müller (beide SPD) und Bundestagsabgeordneter Florian Oßner (CSU) ihre Grußwor- te. Es folgt eine Dirndlmodenschau mit Tracht aus dem Hause Astrid Söll (Regensburg). Den Abend be- schließen ein Holzsägewettbewerb und Musik von „Containerblech“.

Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Weißwurstfrühstück und der Eröffnung des Hoffestes durch Bürgermeister Alfred Holzner. Der

Frühschoppen wird vom Mädchen- chor des Johannes-Nepomuk-Gym- nasiums Rohr und den „Grenzsto- aruck“ umrahmt.

Grußworte sprechen Alois Schweiger, stellvertretender BBV- Geschäftsführer der Kreisverbände Landshut und Kelheim, Georg Sachsenhauser, Kreisobmann des Bayerischen Bauernverbandes Landshut, Alois Bauer, stellvertre- tender niederbayerischer Präsident des Bayerischen Bauernverbandes, Georg Huber, Vorsitzender der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Niederbayern und die Bayerische Waldkönigin Anna Maria Oswald. Ab 11 Uhr gibt es Mittagessen, ab 13 Uhr folgen weitere Grußworte. Es sprechen Martin Neumeyer, stellvertretender Vorsitzender des Vereins Hopfenland Hallertauer Tourismus (und Landrat des Land- kreises Kelheim), Landtagsabge-

ordnete Rosi Steinberger (Grüne) und Landtagsabgeordneter Hubert Aiwanger (Freie Wähler). Danach gibt es Vorführungen zur Bodenbe- arbeitung auf dem Feld und rund um das Holz. Um 15 Uhr folgt ein weiterer Auftritt des Mädchenchors des Johannes-Nepomuk-Gymnasi- ums Rohr. Ab 16 Uhr ist Dirndl- und Miedermodenschau mit Tracht, die von den Modells selbst geschnei- dert wurde. Die Anmeldung für das Wetthopfenzupfen (Beginn 17 Uhr) ist bis 16 Uhr möglich. Zum Rah- menprogramm gehören eine Land- maschinenausstellung, eine Oldtim- erausstellung sowie ein Bauern- und Kunsthandwerkermarkt. Zum Kindererlebnisprogramm gehören Fahrten mit der Pferdekutsche, das Zauber-Mitlach-Theater mit Moni- que Sonnenschein sowie eine Mär- chenstunde am Bauernhof mit Dr. Doris Simon aus Regensburg. –gt-